

# Großes Gefunzel zum Abschied

Mit einem Taschenlampenkonzert ist am Samstag die Saison auf der Freilichtbühne zu Ende gegangen. Knapp 2000 Gäste waren dabei.

VON SARA THIEL

**ZWICKAU** – Wenn Rumpelstil sich ankündigt, wird weder gebacken noch gebräut und schon gar kein Königskind geklaut. Das wissen die Kinder längst. Wenn Rumpelstil sich ankündigt, brauchen sie eine Taschenlampe, denn dann wird gesungen, gezappelt und gefunzelt.

## Die Zehnte ist die Letzte

Die Berliner Band hat mit einem abwechslungsreichen Programm und mit mitreißender Musik den Schlusspunkt unter die diesjährige Saison am Schwanenteich gesetzt. Es war die zehnte Veranstaltung – mehr hätte die Verwaltung nicht zugelassen, denn Anzahl und Dauer der Aufführungen sind beschränkt. Dennoch mussten die Zwickauer auf nichts verzichten, sagte Monique Riemenschneider, bei der Kultour Z zuständig fürs Marketing. Aber: „Die Veranstalter wissen um unsere Situation. Sie fragen nach, und manche warten eben ab“, sagt sie. Allerdings hofft sie, dass das gerichtliche Verfahren bis Ende des Jahres abgeschlossen ist. Damit meint sie die Debatte mit einem Nachbarn, der gegen zu hohe Lärmwerte geklagt hat. Wie das Verfahren ausgeht und ob es das letzte war, weiß sie aber nicht zu sagen.

All das interessiert die Kinder überhaupt nicht. Sie warten seit dem Beginn des Konzertes darauf, dass es endlich richtig dunkel wird und sie mit ihren Taschenlampen im Takt – oder auch nicht – mitfunzeln können. Es ist nicht der erste Auftritt von Rumpelstil in Zwickau, und viele Kinder und sogar Erwachsene singen lauthals mit. Diese Lieder von der Giraffenhochzeit, von Kai, der seit Mai bei der Polizei ist, oder das Lied von der Badewanne, in die immer mehr hineinklettern, sogar eine Kuh, ein Schwein und – oh Schreck – ein Krokodil. Ein hungriges. Diese Lieder machen Spaß, und sie sind weit weg von jener Zuckrigkeit, mit der Zeichentrickfilme in der Regel noch süßer gemacht werden. Rumpelstil machen Musik für Kinder, die jenseits der Prinzessinnenwelt leben. Und schaffen es damit, Klein und Groß zum Taschenlampenschwenken zu bewegen, als es dann endlich ganz dunkel ist.

## Rund 14.000 Gäste

Fast 2000 Besucher sind an diesem Abend zur Freilichtbühne gekommen, damit waren es in dieser Saison rund 14.000 Gäste. Das klingt nicht viel, aber das Theater sei nach seinen fünf Aufführungen zufrieden gewesen, der städtische Kulturbetrieb Kultour Z sei es nun auch. Dass man davon nicht reich wird, streitet Monique Riemenschneider nicht ab. „Aber die Stadt hat sich zur Bühne bekannt, sonst hätte sie die nicht auf den neuesten Stand gebracht. Da kann man nicht alles gegenrechnen. Um hier zum Beispiel familienfreundliche Eintrittspreise verlangen zu können, mussten wir uns Partner suchen“, sagte sie.

Den Kindern ist es übrigens nach



Das Taschenlampenkonzert mit der Gruppe Rumpelstil traf den Nerv von fast 2000 nicht nur jungen Zuschauern.

FOTO: ANDREAS WOHLAND

anderthalb Stunden großem Spaß in der dann doch schon ziemlich kalten Nacht ziemlich egal, wem da am Ende der Musik noch alles gedankt

wird. Sie treten aufgeregt plappernd und noch immer funzelnd den Heimweg an und möchten nur eines: nächstes Jahr wiederkommen.